

Hörspiel-Schwerpunkte

1999

Das ARD-Hörspielangebot war im letzten Jahr besonders vielfältig und reichte von den Klassikerbühnen über unterhaltsame Hörfolgen bis hin zu spielerischen oder auch ernsthaften Produktionen, die neue Medien wie das Internet einbezogen. Wie auch in den vergangenen Jahren gingen die Hörspielabteilungen mit einer Reihe von Veranstaltungen an die Öffentlichkeit, die große Resonanz beim Publikum fanden.

Ein vielbeachtetes Projekt fand im November in der Akademie der Künste in Berlin statt. »Intermedium 1« war der Auftakt für eine neue Veranstaltungs- und Sendereihe, die vom Hörspiel als Medium und Genre ausgeht, mit dem Ziel, Projekte in Verknüpfung mit anderen Medien zu realisieren. Initiator und Veranstalter der Reihe war die Abteilung Hörspiel und Medienkunst des BR, Partner waren DeutschlandRadio Berlin, HR, SFB, WDR, SWR, RB und verschiedene Kulturinstitute und Medienzentren. Die beteiligten ARD-Anstalten stellten Projekte wie beispielsweise »Six Memos for the Next Millennium«, eine multimediale Komposition der Gruppe HCD nach Texten des italienischen Schriftstellers Italo Calvino, in ihren Kulturprogrammen vor, der WDR auf seiner Jugendwelle Eins Live.

Zum schon erwähnten 50-jährigen Jubiläum ließ der BR in der zehnteiligen Dokumentation »Vom Sendespiel zur Medienkunst« die Nachkriegsgeschichte seines Hörspiels Revue passieren. »Leidenschaften« war der programmatische Titel einer weiteren Reihe in Bayern-2Radio, mit Werken u.a. von Fontane und Simonon.

Zwei spannende Programmereignisse fanden im vergangenen Jahr in hrz statt: Am 28. 2. strahlte die Kulturwelle die 16-stündige O-Ton-Collage von Helmut Kopetzky »Ein Tag in Europa« aus, für die der Autor 168 Tage lang und rund 41000 km weit durch 32 Länder Europas gereist war. Ein weiterer Radiotag am 28. 11. präsentierte in einem 16-stündigen

O-Ton-Hörspiel der Autoren Inge Kurz und Jürgen Geers unter dem Titel »Unter dem Gras darüber« die Lebensgeschichten von mehr als 100 unbekanntem Zeitzeugen aus allen Regionen Deutschlands.

Schwerpunkte im HR-Angebot bildeten außerdem Reihen wie »Islamische Welten«, »Hörvergnügen/ Hördressur« und nicht zuletzt der 250. Geburtstag Goethes, der Anlass bot, eine Reihe Adaptionen von Goethewerken wieder ins Programm zu nehmen.

Am 7. 11. zwischen 0.05 und 6.00 Uhr luden die ARD-Kulturwellen erstmals zu einer »ARD-Erzählnacht« statt des üblichen »ARD-Nachtkonzerts« ein. Zu hören war die »Odyssee des Homer« in der deutschen Fassung von Christoph Martin, eine Produktion von HR, BR und Eichhorn-Verlag.

Zum Goethe-Geburtstag nahm MDR KULTUR eine aufwändige Neuproduktion von »Wilhelm Meisters Lehrjahre« ins Angebot. Weitere Höhepunkte im Hörspieljahr des MDR waren Ur- und Erstsendungen wie eine Radiofassung von Isaak Babels »Die Reiterarmee«.

Goethe stand auch im Mittelpunkt des Hörspielprogramms in Radio3 (NDR/SFB/

ORB). Beinahe über das gesamte Jahr bot das Programm eine Auswahl berühmter und klassischer Aufnahmen, u. a. »Iphigenie auf Tauris« und »Stella«, Den Schlusssakzent setzte eine zweiteilige Neuproduktion der »Wahlverwandtschaften«. NDR4 INFO strukturierte sein Angebot mit Reihen wie »Fin de siècle«, in der Stücke wie Raymond Federman »Die Nacht zum 21. Jahrhundert oder Aus dem Leben eines alten Mannes« zu hören waren. Ein anderer Schwerpunkt bot mit fünf Hörspielen Einblicke in individuelle und kollektive »Wahnwelten«.

RADIO BREMEN2 feierte am 24.10. den 75. Geburtstags des Hörspiels in Deutschland mit einem »Tag des offenen Hörspielstudios« im Funkhaus und einer Spezial-Ausgabe von »Kranich 15/19«. Dort gab es u. a. ein Wiederhören mit Hans Fleschs »Zauberei auf dem Sender«, dem ersten deutschen Hörspiel. Wichtigste RB-Produktion im vergangenen Jahr war sicherlich die zehnteilige Radiofassung der frivolen-erotischen Geschichten aus dem Novellenzyklus »Das Dekameron« von Giovanni Boccaccio. Die Ausstrahlung in RADIO BREMEN 2

wurde im Internet von einer eigenen Animation speziell für jüngere Hörer begleitet. Akzente im RB-Angebot setzten zusätzlich Reihen wie »Sounds and tracks«, »KindVaterKind« und »Mord, Spuk & Co«.

Zum sommerlichen Schwerpunkt »World-WideWeb – die 90er Jahre« in SR2 KulturRadio steuerte das Hörspiel Stücke wie Susanne Amatoseros »Asylanten« bei. »Falsche Erinnerung?« hieß eine kleine Reihe des SRKulturprogramms gegen Jahresende. Hörstücke wie Sebastian Goys »Michael Millennium« nahmen sich in mehr oder weniger ernsthafter Form der Endzeitstimmung in Erwartung des Jahrtausendwechsels an.

Der »Klassik-Sommer des Hörspiels« in radio kultur (SFB /ORB) war selbstverständlich Goethe gewidmet. Mit insgesamt elf Hörstücken schuf radio kultur einen Einblick in die vielfältigen Radiofassungen von Goethes Werk. In der Reihe »Berlin in diesem Jahrhundert« präsentierte die Kulturwelle zehn Hörspiele, die aus jedem Jahrzehnt dieses Jahrhunderts eine Geschichte erzählten. Neue Produktionen stellte radio kultur in verschiedenen Veranstaltungsreihen, beispielsweise in der »Hörkantine«, bereits vor der Ursendung einer breiteren Öffentlichkeit vor. Für die Krimi-Freunde nahm 88Acht! (SFB) mit »Mordspielereien« eine neue Reihe ins Angebot. Ein breites Spektrum an Hörspielkunst bot der SWR im vergangenen Jahr. Akzente setzten Reihen wie die historischen »HörSpielPositionen« und die aktuelle »RadioArt online«.

»selfmade«-Produktionen junger Autoren brachte SWR2 in loser Folge auf dem »Dschungel«-Sendeplatz. Unter dem Titel »Verpasste Weltuntergänge« ließ der SWR im Advent zehnmal die Welt untergehen, beispielsweise in der Ursendung von Ingomar von Kieseritzkys Farce »Flash back oder des Finales endlicher Anfang«.

Neues gab es im WDR-Hörspielangebot durch den Ausbau von WDR Radio 5: Der Samstagskrimi beginnt seither eine Stunde früher, jetzt ab 10.05 Uhr. Zusätzlich kam die »SpielArt Serie« montags um 20.05 Uhr und »SpielArt Land und Leute« sechsmal jährlich samstags ab 20.00 Uhr ins Programm. Das »SpielArt Hörspiel« gibt es jetzt freitags ab 20.05 Uhr. »Hörspielabende und Hörspielnächte in WDR Radio 5« fanden im vergangenen Jahr u.a. mit Salman Rushdies »Harun und das Meer der Geschichten« und mit »Faust I« und »Faust II«

zu Goethes Geburtstag statt. An einem »Sams- tagabend in WDR3« im Mai wurde in Zusammen- arbeit mit der WDR-Musikabteilung die »New-York-Trilogie« von Paul Auster vorgestellt. Zum Jahreswechsel wählte WDR3 in »Themen des Jahrhunderts« zwölf Hörspiele aus, die sich mit prägenden Ereignissen und Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte beschäftigten. Die »Mythen« des Jahrhunderts standen im Mit- telpunkt einer kleinen Reihe auf der dritten Welle. An den »Mythos Warhol« erinnerte bei- spielsweise »Index« von Karl Bruckmaier. Nach dem gleichnamigen Mittelalter-Roman »Die Säulen der Erde« von Ken Follett produzierte der WDR eine insgesamt neunstündige Hör- spielerie, die mit großer Publikumsresonanz ab November in wöchentlicher Folge auf WDR Radio 5 lief.

DeutschlandRadio Berlin nahm in seine Reihe »Vor 50 Jahren« einen zwölfteiligen Hör- spielschwerpunkt, der sich mit den unterschied- lichen Facetten der deutschen Nachkriegs- geschichte beschäftigte. Höhepunkt war die Ursendung »Goethe in Dachau«. Dem Stück lagen die Aufzeichnungen des Literaturkritikers und Journalisten Nico Rost zugrunde, der im KZ Dachau inhaftiert war. »Dialoge mit der Macht« standen im Mittelpunkt einer weiteren Hörspielreihe in DeutschlandRadio Berlin. Den Auftakt bildete im Juli die Hörspielshow »Lager ohne Grenzen« von Christoph Schlingensief. Der Deutschlandfunk stellte in den »Goethe Va- riationen« eine kleine Folge mit Radiofassungen von Goethes Werken zusammen. »Novembers- zenen« bestimmten die Auswahl der Deutsch- landfunkHörspiele im Spätherbst, darunter Ursendungen wie »Batachemer Blut« von Bert Papenfuß.